



Global Compact Fortschrittsbericht

Oktober 2011 - Dezember 2013

HAWE Hydraulik SE

Global Compact Fortschrittsbericht Oktober 2011 - Dezember 2013

Unterstützungserklärung

HAWE Hydraulik ist mit Produktionsstandorten in Deutschland und Tochtergesellschaften in Europa, Nordamerika und in der Region Asien-Pazifik vertreten. Unsere hochwertigen Hydraulik-Produkte finden Abnehmer aus über 70 Branchen des Maschinen- und Anlagenbaus. Mehr als 2.100 Mitarbeiter arbeiten für den Erfolg der HAWE-Gruppe.

Nachhaltigkeit ist für Vorstand, Gesellschafter und Aktionäre unseres Familienunternehmens ein persönliches Anliegen und nimmt einen besonders hohen Stellenwert bei HAWE Hydraulik ein. Deshalb sind wir seit 2011 Mitglied des Global Compact und seit 2012 Teilnehmer der Nachhaltigkeitsinitiative „Blue Competence“ des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.). Maßnahmen für nachhaltiges Handeln setzen wir allerdings nicht erst seitdem um. Wir haben sie nun aber in unserem ersten Fortschrittsbericht für den Global Compact erfasst und zeigen Beispiele aus dem Berichtszeitraum Ende 2011 bis Ende 2013 für den Standort Deutschland.

Grundlage für die Maßnahmen ist unser „Code of Integrity“, den wir 2012 erstellt und durch den Vorstand der HAWE Hydraulik SE verabschiedet haben. Der Kodex umfasst die Bereiche „Menschenrechte“, „Arbeitsnormen“, „Umweltschutz“ und „Korruptionsbekämpfung“ und soll grundlegende Verhaltensrichtlinie für alle Mitarbeiter der HAWE-Gruppe sein. Er soll Handlungsgrundlage nicht nur für uns am Standort Deutschland sein, sondern auch für unsere Tochtergesellschaften weltweit. 2014 ist geplant, eine Informationsbroschüre für Mitarbeiter zu erstellen und ihnen damit einen Leitfaden für Nachhaltigkeit an die Hand zu geben.

Wir unterstützen weiterhin den Global Compact und verpflichten uns, die zehn Prinzipien in der gesamten HAWE-Gruppe auch in Zukunft zu fördern und umzusetzen.

Karl Haeusgen
Sprecher des Vorstands
HAWE Hydraulik SE

I. Menschenrechte

Prinzip 1:

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und

Prinzip 2:

sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die HAWE Hydraulik SE strebt eine Matrix-Zertifizierung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach OHSAS 18001 für fünf Produktionsstandorte (München, Freising, Kaufbeuren, Dorfen, Sachsenkam) in Deutschland an.

Während des Berichtszeitraums hat HAWE Hydraulik 2012 am Standort München (Verwaltung und Produktion) ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eingeführt. Im November gleichen Jahres stellte ein externer Auditor fest, dass dieses System die Forderungen des Regelwerks OHSAS 18001 erfüllt. Im November 2013 fand das Überwachungsaudit statt. Es bestätigte sich, dass HAWE Hydraulik am Standort München die Vorgaben der Norm gut erfüllt und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) nachweisen kann.

2013 erhielt das Werk Dorfen (Nähe Erding) als zweiter Produktionsstandort ein Management-System für Arbeits- und Gesundheitsschutz. Das Zertifikat nach OHSAS 18001 wurde nach einem Audit im November 2013 auch diesem Werk erteilt.

Ein erstes Audit nach OHSAS 18001 ist 2014 für Werk Freising vorgesehen, 2015 für die Werke Sachsenkam und Kaufbeuren.

Als besondere Maßnahme für den Gesundheitsschutz der Montage-Mitarbeiter im neuen Werk Kaufbeuren hat HAWE Hydraulik einen ergonomischen, höhenverstellbaren Montage-Arbeitsplatz entwickelt. Der Druckluftschrauber wurde durch einen leicht erreichbaren EC-Schrauber ersetzt, der in zwei Achsen an die Körpergröße des Mitarbeiters angepasst werden kann. Zusätzlich ist die LED-Beleuchtung energetisch sparsamer als herkömmliche Beleuchtungen. Diese Art des Montage-Arbeitsplatzes wird 2014 Standard im neuen Werk Kaufbeuren.

2013 erfolgte werksübergreifend eine Vereinfachung des Hautschutzes für Mitarbeiter in der Produktion. In diesem Zug wurden die Pflegeprodukte umgestellt, Schutzhandschuhe bewertet und Mitarbeiter geschult. 2014 ist geplant, alle Tätigkeitsprozesse zu durchleuchten und den Hautschutz entsprechend zu optimieren.

Aktuell laufen Versuche, in der Produktion mit biozidfreien Kühlschmierstoffen zu arbeiten. Sind die Ergebnisse zufriedenstellend, sollen noch in diesem Jahr, spätestens 2015, keine

biozidhaltigen Kühlschmierstoffe mehr eingesetzt werden. HAWE Hydraulik möchte damit einer möglichen Gesundheitsbelastung der Mitarbeiter vorbeugen.

Im Rahmen eines Projekts für Auszubildende zeigte sich 2012 in den Werken die Möglichkeit, das Verletzungsrisiko an der Verbindung von Druckluftleitung zu Druckluftschlauch zu reduzieren. Eine andere Schellenart schützt Instandhalter im Werk München nun besser vor Verletzungen und dichtet gleichzeitig Lecks ab. Diese kleine, aber wirkungsvolle Erkenntnis wird bei der Installation der Druckluftleitungen im neuen Werk Kaufbeuren berücksichtigt.

Von 2012 auf 2013 ist die Zahl der meldepflichtigen Unfälle aller Werke der HAWE Hydraulik SE gesunken. Seit 2012 werden alle Unfallanzeigen analysiert und als nächster Schritt Kennzahlen und Maßnahmen zur gezielten Vermeidung abgeleitet.

Die private Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiter unterstützt HAWE Hydraulik mit einer Beteiligung an den Monatsbeiträgen für die Mitgliedschaft in Fitness-Studios. Die Studios befinden sich in der Nähe der Werke.

Exportkontrolle

Da HAWE Hydraulik den größten Teil der Produkte aus Deutschland in andere Länder exportiert, kommt der Exportkontrolle ein hoher Stellenwert zu. Lieferanten wie Neukunden werden mit Sanktionslisten automatisch abgeglichen. Materialstämme sind eintarifiert und können mit Waren laut Dual-Use-Verordnung abgeglichen werden. 2014 soll geprüft werden, ob die Produkte nach wie vor richtig eintarifiert sind. Außerdem soll die Exportkontrolle weiter automatisiert werden, um stets auf dem aktuellsten Stand der Sanktionslisten zu sein und Fehlermöglichkeiten gegen Null zu reduzieren.

Die 2012 geänderte Nachweispflicht bei grenzüberschreitenden Lieferungen innerhalb der EU betrifft zwar die Befreiung von Umsatzsteuer, dient indirekt auch der Nachhaltigkeit. Laut Gesetz muss der Empfänger einer Ware bestätigen, dass die Lieferung bei dem tatsächlichen Besteller und der beauftragten Lieferadresse angekommen ist.

Lieferkette

2014 sollen alle Lieferanten angeschrieben werden, deren Produkte die Konfliktminerale Tantal, Zinn, Wolfram und Gold enthalten. Ziel ist, § 1502 des "Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act" einzuhalten. Es ist geplant, entsprechende Nachweise einzufordern.

II. Arbeitsnormen

Prinzip 3:

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4:

die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5:

die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6:

die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Arbeitsbedingungen

Die HAWE Hydraulik SE (bzw. HAWE Hydraulik GmbH & Co. KG bis 2008) erkennt seit 1971 den Tarifvertrag der IG Metall an. Damit wahrt HAWE Hydraulik das Recht auf Kollektivverhandlungen. Die Anerkennung des Tarifvertrags bedeutet eine aufgabenbezogene Vergütung der Mitarbeiter und Akzeptanz tariflicher Lohnerhöhungen. Vereinigungsfreiheit ist in Deutschland durch das Grundgesetz geregelt.

HAWE Hydraulik hat seit mehreren Jahrzehnten eine Arbeitnehmervertretung. Dieser Betriebsrat vertritt aktuell alle Mitarbeiter der HAWE Hydraulik SE, d.h. der Verwaltung in München, der Werke München, Kirchheim, Kaufbeuren, Freising, Sachsenkam und Dorfen. Die nächste Wahl des Betriebsrats steht im April 2014 an. Für Mitarbeiter bis 17 Jahre und Auszubildende bis 24 Jahre gibt es eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Sie wurde im November 2012 neu gewählt. Der Betriebsrat beruft zweimal pro Jahr eine Betriebsversammlung ein.

Parallel zur Wahl des neuen Betriebsrats der HAWE Hydraulik SE wird auch der europäische Betriebsrat neu gewählt. Diese Form des Betriebsrats wurde 2008 mit Änderung der Rechtsform der HAWE Hydraulik GmbH & Co. KG in eine Europäische Aktiengesellschaft eingeführt. Damit haben Mitarbeiter der Tochtergesellschaften in der Europäischen Union eine Möglichkeit, mit der Unternehmensleitung in den Dialog zu treten. Der europäische Betriebsrat hat das Recht, jährlich zwei Sitzungen einzuberufen.

Die wenige Jahre junge, gesetzliche Möglichkeit, Elternzeit in Anspruch zu nehmen, findet bei HAWE Hydraulik Anwendung. Den Wiedereinstieg in das Berufsleben fördert HAWE Hydraulik mit einem Zuschuss von bis zu EUR 500,-- für die Unterbringung und Betreuung von Kindern bis zur Vollendung des vierten Lebensjahrs. HAWE Hydraulik kooperiert außerdem mit zwei Kinderkrippen und beteiligt sich an den Kosten für einen Krippenplatz.

2013 hat die IG Metall den Tarifvertrag zur Bildungsteilzeit ins Leben gerufen. HAWE Hydraulik hat noch im gleichen Jahr eine Betriebsvereinbarung verabschiedet, die diesen Tarifvertrag konkretisiert.

Auch 2013 hat HAWE Hydraulik in jedem Werk Ausbildungsplätze angeboten und voll besetzt. Auszubildende erhalten für gute Leistungen eine Prämie. Der Anspruch leitet sich aus einer Betriebsvereinbarung ab, die 2013 auf den neuesten Stand gebracht wurde. Auszubildende werden nach ihrem Abschluss in der Regel übernommen.

Ende 2013 erhielten die Mitarbeiter der HAWE Hydraulik SE, die Möglichkeit an einer umfassenden Mitarbeiterbefragung teilzunehmen. Die Ergebnisse werden 2014 ausgewertet.

Seit 2011 läuft ein Projekt zur Neuausrichtung der Produktionsorganisation. Ziel ist, eine ideale Organisationsform für verkleinerte Führungsspannen zu finden. Nach Workshops und Mitarbeiterbefragungen 2011 starteten 2012 zwei Bereiche der Produktion in eine Pilotphase.

III. Umweltschutz

Prinzip 7:

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8:

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9:

Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Umwelt- und Energiemanagement

2007 begann HAWE Hydraulik konsequent ein Umweltmanagement einzuführen. 2010 konnten schließlich die Produktionsstandorte München, Kirchheim, Freising, Dorfen und Sachsenkam ein zertifiziertes Umweltmanagement-System vorweisen. Ab 2010 folgte bis 2013 die Einführung eines Energiemanagement-Systems nach EN 16001 bzw. ISO 50001 an den gleichen Standorten. Überwachungsaudits fanden regelmäßig mit positivem Abschluss statt.

Da sich in München neben der Produktion auch die Verwaltung mit zentralen Funktionen wie Einkauf, Transportlogistik oder Marketing befindet, hat HAWE Hydraulik für das Umwelt- und Energiemanagement eine Matrix-Zertifizierung erhalten.

Erwähnenswert ist, dass mit der Einführung des Energiemanagement-Systems im Werk Dorfen zahlreiche Möglichkeiten zutage kamen, den Energiebedarf zu reduzieren. Ihre Umsetzung führte zu einer Einsparung von etwa 320 MWh des bis dahin jährlichen Strom- und Gasverbrauchs.

Energieeffizienz-Netzwerke

Seit 2010 nimmt die HAWE Hydraulik SE an „Energieeffizienz-Netzwerken“ teil. Diese Netzwerke beruhen auf dem Förderprogramm „30-Pilot Netzwerke“ und der Klimaschutzinitiative des deutschen Bundesministeriums für Umwelt (BMU). Ziel des Programms ist, in den teilnehmenden Unternehmen die Energieeffizienz zu erhöhen und ihre CO₂-Emissionen um 10% zu senken. Die Dauer der Netzwerke ist auf drei Jahre angelegt.

2010 bis 2013 nahm das HAWE-Werk in Freising am Energieeffizienz-Netzwerk München-Oberbayern teil. Die Teilnehmer verpflichteten sich, den Energiebedarf um 7% und die CO₂-Emissionen um 10% innerhalb von dreieinhalb Jahren zu senken. Laut Abschlussbericht des Netzwerks vom Juli 2013, reduzierte das Werk Freising gegenüber 2008 den Energiebedarf um 14,41% und die CO₂-Emissionen um 18,82%. Die beste Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz am Standort Freising war der Anschluss der Druckluftkompressoren an die Wärmerückgewinnung. Die Abwärme der Kompressoren wird nun in den Heizkreislauf eingespeist. So spart HAWE Hydraulik allein mit einer Maßnahme jährlich 261 MWh Erdgas

und 58 Tonnen CO₂. Das Werk Freising setzt gemeinsam mit weiteren Teilnehmern das Netzwerk „München-Oberbayern“ fort.

Ende 2010 und Anfang 2011 beteiligten sich die Produktionsstandorte Dorfen und Sachsenkam an Energieeffizienz-Netzwerken ihrer Region. Schon jetzt steht fest, dass das Werk Dorfen nach offiziellem Ende seines Netzwerks Mitte 2014 dieses ebenfalls fortsetzen wird.

Produktion

Die Erfahrungen aus den oben beschriebenen Energieeffizienz-Netzwerken sind in die Konzeption für das neue Werk in Kaufbeuren geflossen. So werden die Hallen beispielsweise durch Shed-Dächer zu 18% mit Tageslicht ausgeleuchtet. Für die künstliche Beleuchtung wird weniger Strom benötigt, da sie an den Lichteinfall angepasst wird. Das Werk ist komplett mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Damit dürfte es eine der wenigen großen Produktionsstätten in Deutschland sein, in der diese Technik trotz Anschaffungsmehrkosten so umfangreich zum Einsatz kommt.

Abwärme der Kompressoren für die Druckluftherzeugung wird komplett in die Heizungs- und Warmwasserkreisläufe eingespeist.

Im neuen Werk wird das Abwasser aus der Produktion über eine Verdampferanlage gereinigt und zu 100% wieder in den Prozess integriert, etwa für die Bodenreinigung und das Ansetzen von Kühlschmierstoffen in den Werkzeugmaschinen. Dem gingen positive Erfahrungen im Werk Freising voraus. Dort wurde 2012 eine Verdampferanlage für Abwasser installiert und die Abholung des Abwassers durch externe Entsorger reduziert. Im Werk Freising wird das verdampfte Wasser ohne Schadstoffe der Kanalisation zugeführt. Lediglich ein Zehntel des Abwassers muss noch von einem Entsorger abgeholt werden.

Seit 2012 entsprechen die Betriebs- und Gefahrstoffe an den Produktionsstandorten der HAWE Hydraulik der Wassergefährdungsklasse 1 und 2. Der Ausschluss von Stoffen der Wassergefährdungsklasse 3 reduziert die Umweltbelastung bei einer möglichen Havarie, genauso die mögliche Gesundheitsbelastung der Mitarbeiter.

HAWE-Fahrzeugflotte

HAWE Hydraulik unterhält in Deutschland eine Fahrzeugflotte aus LKW und PKW. Der Kraftstoff-Verbrauch der Fahrzeuge wurde 2013 teilweise erfasst. 2014 sollen die Daten detaillierter aufgenommen werden, so dass die gesamten CO₂-Emissionen der HAWE-eigenen LKW und PKW errechnet und Einsparmaßnahmen entwickelt werden können.

Voraussichtlich 2014 werden die ersten Elektro-Fahrzeuge angeschafft und Stromtankstellen eingerichtet.

Papierverbrauch

2013 wurde der Einkauf von 80g-Papier auf 75g-Papier für die Drucker der HAWE Hydraulik SE umgestellt. HAWE Hydraulik nimmt damit weniger Zellulose, Wasser und Energie für die Papierherstellung für sich in Anspruch.

Außerdem wurde 2013 die Standard-Einstellung für Computer-Ausdrucke von einseitig und farbig auf beidseitig und schwarz-weiß umgestellt. Zahlen für die Papiereinsparungen durch diese Maßnahmen können Ende 2014 vorgelegt werden.

Versandlogistik

HAWE Hydraulik beliefert Kunden in Deutschland größtenteils über einen Generalspediteur und „Frei Haus“. Das bedeutet weniger Lieferverkehr zwischen dem zentralen HAWE-Versand in Werk Freising und den Standorten der Kunden, somit weniger Belastung der Umwelt. Wo sinnvoll, werden seit Mitte 2012 auch Kunden in Österreich, Italien und Frankreich direkt beliefert und nicht mit „Zwischenstopp“ über die Standorte der Tochtergesellschaften. Kürzere Transportwege entlasten die Umwelt durch weniger Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen. Außerdem muss die Ware nicht neu umverpackt werden.

Sofern Kunden keine speziellen Wünsche an die Verpackung der Ware haben, nutzt HAWE Hydraulik Kleinteile-Behälter und Mehrwegverpackungen.

Auch der Einkauf von HAWE Hydraulik lässt Ware des Lieferanten von einem Spediteur abholen, so müssen nicht die Lastwagen jedes einzelnen Lieferanten zu HAWE Hydraulik fahren.

Seit Anfang 2012 nimmt HAWE Hydraulik für den Paketversand innerhalb Deutschlands den Service „Go Green“ von DHL in Anspruch. CO₂-Emissionen, die für jede Sendung entstehen, berechnet DHL über den Kraftstoffverbrauch für den Transport und den Energieverbrauch für die Bearbeitung der Pakete in den Gebäuden von DHL. Der errechnete Ausstoß wird durch eine Beteiligung an Klimaschutzprojekten ausgeglichen.

Desertec-Partner

HAWE Hydraulik ist seit 2012 Partner der Desertec Foundation und unterstützt damit indirekt Projekte für die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien an sonnen-, wasser- und windreiche Standorten der ganzen Welt.

HAWE-Produkte

Produkte von HAWE Hydraulik ermöglichen einen Aufbau von energieeffizienten Hydrauliksteuerungen. In Werkzeugmaschinen sorgt beispielsweise die Kombination Hydraulik-Aggregat im Abschaltbetrieb mit leckagefreien Wegesitzventilen und Hydraulik-Speicher für eine Reduzierung des Strombedarfs. Auch wenn das Hydraulik-System „nur“ eines von mehreren Subsystemen in einer Werkzeugmaschine ist, lassen sich abhängig von den Maschinenfunktionen und des Betriebszyklus merkliche Einsparungen erreichen. Mit

einer HAWE-Lösung reduzierte sich beispielsweise in einem Bearbeitungszentrum der Strombedarf des Hydrauliksystems auf 0,23 kW/h gegenüber 1,15 kW/h mit einem gängigen Hydrauliksystem.

HAWE Hydraulik thematisiert die Einspareffekte schon seit vielen Jahren in der Außenkommunikation. Über Werbung, Pressearbeit, Internet und Kundenkommunikation sollen relevante Zielgruppen für das Thema sensibilisiert werden. Auch bei Messeauftritten ist die Energieeffizienz der Produkte ein zentrales Thema.

Gleiches gilt für Produkte für mobile Arbeitsmaschinen wie Baumaschinen, Land- und Forstmaschinen. 2013 hat HAWE Hydraulik neue Modelle von Axialkolben-Verstellpumpen über diverse Kommunikationskanäle vorgestellt. Diese Pumpen gibt es in mehreren Baugrößen und sie sind so ausgelegt, dass sie ausschließlich die Leistung bereitstellen, die die Hydraulik-Verbraucher der Maschine gerade benötigen. So wird der Treibstoff der Arbeitsmaschine nicht unnötig verbraucht.

HAWE-Messestände

HAWE Hydraulik ist jedes Jahr auf zahlreichen Messen weltweit vertreten. Die Anpassung des Messestand-Layouts erfolgt seit vielen Jahren durch ein modulares System. 2012 wurde eine neue Optik eingeführt und bei der Umsetzung darauf geachtet, möglichst alle Bestandteile des Messestands wiederverwenden zu können. Wände, Präsentationspodeste Möbel usw. werden mehrfach eingesetzt.

IV. Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10:

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Mit einem jährlichen „Fraud Check“ durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kommt die HAWE Hydraulik SE dem gesetzlich vorgeschriebenen Risikomanagement nach. Es werden die HAWE Hydraulik SE in Deutschland und deren internationale Tochtergesellschaften geprüft. Die Schwerpunkte dieser Prüfung sind unterschiedlich. Bei der Prüfung für das Jahr 2013 wird die Auftragsvergabe der Gewerke des neuen Werks in Kaufbeuren im Mittelpunkt stehen. Unabhängig vom Fraud Check werden Geschäftsvorfälle der HAWE Hydraulik SE und deren Tochtergesellschaften stichprobenartig überprüft.

In Vertrieb und Einkauf sind für die Bestellannahme bzw. -vergabe Unterschriften von Mitarbeitern aus zwei Hierarchieebenen notwendig. Eine schriftliche Unterschriftenregelung soll 2014 auch bei der Einstellung von Mitarbeitern eingeführt werden.

Die Auswahl der Lieferanten erfolgt anhand klar definierter Kriterien. Außerdem führt der Leiter Einkauf ein- bis zweimal pro Jahr Gespräche mit seinen Mitarbeitern, um sie für die Problematik der Korruption zu sensibilisieren. Mitarbeiter des Einkaufs sind angehalten, Bestechungsversuche der Lieferanten zu melden. Postalisch zugestellte Geschenke, zum Beispiel zu Weihnachten, werden Mitarbeitern ohne externen Kontakt weitergegeben. 2014 ist geplant, die Gespräche zu Korruption im Einkauf zu formalisieren und schriftlich festzuhalten.

Der Vertrieb in Deutschland ist mit der Verteilung von Werbegeschenken zurückhaltend. Mitarbeiter sind angehalten, auch zur Weihnachtszeit in der Wahl der Geschenke an Kunden Zurückhaltung an den Tag zu legen. Hochwertige Geschenke gibt es grundsätzlich nicht.

Mit Einführung des „Code of Integrity“ wurde die E-Mail-Adresse „integrity@hawe.de“ eingerichtet. An diese Adresse kann jeder Mitarbeiter schreiben, der ein Anliegen zu Themen des Code of Integrity hat. Diese E-Mail-Adresse soll 2014 bekannter gemacht werden.

München, 28. Januar 2014

HAWE Hydraulik SE
Corporate Communications
Streitfeldstr. 25
81673 München
Germany
Tel. +49 89 379100-0
Fax +49 89 379100-1269
info@hawe.de
www.hawe.de